

Züchtertreffen in den Niederlanden – Piemonteser Züchter schauen über den Zaun

Der neue Vorstand vom Verband Deutscher Piemonteser Fleischrind Züchter und Halter e.V. hatte seine Mitglieder zu einer 2-tägigen Züchtertour (vom 12.-13. September 2020) in die Niederlande eingeladen.

So traf sich eine Gruppe von Züchtern aus ganz Deutschland am 12.09. auf dem Piemonteser Zuchtbetrieb „De Kreitehei“ von Bas Basemann in Oisterwijk um sich in den Niederlanden 3 Zuchtbetriebe anzuschauen.

Der 1. Vorsitzende Carl-Heinz Baum begrüßte die Anwesenden und wünscht allen Teilnehmern ein interessantes Wochenende.

Nach einem Begrüßungskaffee und Kuchen ging es dann zur Herdenbesichtigung von Bas Basemann. Die gesamte Herde besteht zurzeit aus ca. 45 Tieren, davon 20-25 Mutterkühe, die auf einer Fläche von 20 Hektar gehalten werden. Die Herde hat er vor zwei Jahren von seinem Schwiegervater übernommen der diese vor ca. 30 Jahren mit Importen aus Italien aufgebaut hat.

Die erste Gruppe von 9 Mutterkühen mit Kalb bei Fuß stand direkt am Wohnhaus. Es war eine sehr homogene die durch guten Fleischansatz, Größe und Rahmen die Züchter aus Deutschland beeindruckte. Weiterhin wurden noch einige Tiere in guter Kondition auf Naturschutzflächen begutachtet. Im Stall am Haus sahen wir die zum Verkauf stehenden Zuchtbullen. Die Bullen die nicht zur Zucht verkauft werden, gehen zur Schlachtung und werden dann direkt vermarktet.

Bas Basemann erklärte, woran man erkennen kann ob eine Färsen später einmal leichtkalbig sein wird. Wenn man ein gleichschenkliges Dreieck aus Schwanzansatz und Hüftknochen bildet sollte das so zutreffen. Bei ungleichen Seiten kann es bei der Kalbung zu Problemen führen.

Auf dem Betrieb wird die Nachzucht aus Besamung und Natursprung geboren. Weiterhin setzt er bei Färsen auch Embriotransfer ein.

Als nächstes wurde die Herde „Van Vught Veedbedrijf Stal Molenzicht“ von Bas Wilborts auf verschiedenen Weiden besichtigt. Bei der Zuchtphilosophie von Wilborts steht die Größe der Tiere im Vordergrund, gefolgt vom Fleischansatz der sicherlich im Endergebnis der Vorherde gerecht wird. Auch hier war eine ruhige und gelassene Ausstrahlung der Tiere nicht zu übersehen.

Auf 3 verschiedenen Weiden konnten wir den größten Teil der insgesamt 19 Mutterkühe in Augenschein nehmen. Der Betrieb hat eine Größe von ca. 20 ha mit 40 Tieren. Zu 90 % wird die Nachzucht durch Besamung gezogen. Auch dieser Betrieb züchtet seit 35 Jahren Piemonteser und wurde vor 20 Jahren durch Bas Wilborts übernommen.

Auch hier wurde die Gastfreundschaft mit Kaffee und Kuchen bestätigt. Nach einer Pause von Rinder wurde dann zu Bas Basemann zum Grillen eingeladen. Dort wurde bei Speis und Trank bis Mitternacht viele fachliche und sachliche Gespräche geführt.

Am Sonntagvormittag fahren wir dann zu der Herde „De Ruijsbossche Hoeve“ von Jan van de Sande und Conny van Dyk nach Haaren. Die Gebrauchsherde wird unter ganz anderen Gesichtspunkten gehalten wie die beiden vorherigen. Die zu beweidenen Flächen betragen ca. 14 ha mit ein Viehbestand von 60 Piemontesern, davon ca. 20 Mutterkühe. Die Piemonteser Zucht wurde vor 14 Jahren begonnen.

Die Tiere befanden sich auf einer großen Weidefläche direkt am Hof. Nebenan waren drei Stallungen für die Unterbringung im Winter.

Die Kühe werden nach der ersten Kalbung nach Schlacht- und Zuchttieren selektiert. Die Direktvermarktung wird in Portionen von 10 und 20 kg ab Hof betrieben. Die männlichen Absetzer werden mit 6-8 Monaten an einen Mastbetrieb im Tausch gegen Stroh gehandelt.

Dann wurde an zwei Tieren eine Bewertung nach niederländischen Vorgaben demonstriert. Die Bewertung ist eine ganz andere wie wir sie in Deutschland kennen. 24 Kriterien und 4 Hauptkriterien ergeben eine Prozentzahl die dann bei über 85 % liegen sollte. Die Kühe werden, wie bei uns auch, nach der ersten Kalbung bewertet. Bei einer Prozentzahl von über 90 muss das Tier von zwei Personen unabhängig voneinander bewertet werden.

Nach einer Mittagspause machten wir uns gegen 14.00 Uhr wieder auf die Heimreise.

Der Vorstand der Piemonteser Züchter aus Deutschland bedankt sich nochmals bei den drei Zuchtstätten für die Gastfreundschaft mit einem Präsentkorb und hofft auf ein baldiges Wiedersehen in Deutschland.

Sollten wir Ihr Interesse an der Rasse Piemonteser geweckt haben, so dürfen Sie gerne über unsere Homepage www.piemonteser-fleischrind.de Kontakt mit uns aufnehmen. Zurzeit haben wir ca. 60 Mitglieder über ganz Deutschland verteilt, sicherlich auch in Ihrer Nähe.

Fazit: Jeder der Teilnehmer nimmt für sich viele gute Eindrücke und Informationen von der einen oder anderen Zuchtstätte mit nach Hause.

Bericht und Fotos (bitte entsprechend einfügen) von Günter Brand



Teil der Herde von Bas Basemann



Junge Kühe von Bas Wilborts



Das sind die Kälber dazu



Die Herde von Jan van de Sande und Conny van Dyk



Der Vorstand (v.l.) Dirk Trieschmann, Klaus Hansen, Stefan Mai, Alexander Wilms, Carl-Heinz Baum
(nicht auf dem Foto Judith Lambrich, David Kreinberg)